

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 20 (1912)

Heft: 22

Vereinsnachrichten: Aus den Verhandlungen der Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes vom 31. Oktober 1912

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und den Bestrebungen der Rot-Kreuz-Bvereine mehr zur Würdigung zu verhelfen.

Das Verhältnis zu den Herren Offizieren sowie den aktiven Kollegen war immer ein

gutes und wurde meines Wissens nirgends gestört. Ihnen allen ein herzliches „Adieu“ und unserer Mannschaft ein freudiges „Glück-auf“ zu neuer Tätigkeit. Sch.

Zu unseren Feldübungen.

Das Zentralkomitee des Preußischen Landesvereins vom Roten Kreuz erläßt in Nr. 15 des „Deutschen Roten Kreuzes“ an die Provinzialvorstände (diese Provinzialvereine entsprechen bei uns etwa größeren Gruppen von Zweigvereinen) ein Zirkular, aus dem die Veranstalter von Feldübungen sowohl in bezug auf Supposition als auch für die Ausführung Beherzigenswertes entnehmen können. Das Zirkular lautet unter Weglassung von Kopf und Unterschrift wie folgt:

Dem geehrten Vorstande sprechen wir für die uns gefälligst übersandten Berichte unsern Dank aus. Wir haben aus ihnen mit Genugtuung das große Interesse ersehen, daß der Fortbildung der Kolonnen stetig zugewendet wird. — Daß bei fünf Übungen das Aufrütteln und Verbinden Verwundeter auf Gefechtsfeldern die Grundlage der Übungen bildete, läßt indes erkennen, daß die Gedanken unserer Mitglieder unnötig auf die Vorstellung hingelenkt werden, als sei ihre Verwendung im Kriege auf Gefechtsfeldern vorgesehen. Dies gereicht unserer Organisation nicht zum Nutzen, da solche den Krankenträgern des Heeres vorbehaltene Tätigkeit zu unnötigen Besorgnissen Veranlassung gibt, durch welche die Bereitwilligkeit zur Verwendung im Etap-

pengebiet im Kriegsfalle Einbuße erleidet. Es wird daher erneut dringend empfohlen, gefälligt darauf hinzuwirken, daß die Übungen auf andere Grundlagen gestellt werden, und daß von einzelnen Ausnahmefällen, die eintreten können, ganz abgesehen wird. Das Bestreben, abwechselndes Hindernisse bietendes Gelände zu den Übungen heranzuziehen, um diese lehrreicher zu gestalten, ist durchaus zu loben, dies kann aber auf ganz einfacher Grundlage geschehen.

Noch weniger angebracht ist es, Bivaks zu errichten. Wenn wir auch die Anregung nicht erkennen, die durch Nachahmung solcher militärischen Einrichtung gegeben wird, und das lobenswerte Bestreben, die Mitglieder zu einer militärisch strammen Auffassung ihrer Aufgabe zu erziehen, so kann solche völlige Abweichung von dem unseren Formationen durch die Dienstvorschrift zugewiesenen Rahmen nicht für zweckmäßig erachtet werden. Dazu kommt, daß die Befürchtung nahe liegt, es möchte einmal ein oder das andere der doch zum Teil im vorgerückten Alter stehenden Mitglieder an seiner Gesundheit ganz unnötig dauernden Schaden erleiden, wenn er zu einem allen unberechenbaren Witterungseinflüssen ausgesetzten Bivak veranlaßt wird.

Aus den Verhandlungen der Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes vom 31. Oktober 1912.

1. Die Direktion nimmt Kenntnis von den einleitenden Schritten zu der Roten Kreuz-Sammlung für die Verwundeten des Balkankrieges.

a) Ueber die Verwendung des Sammel-ertrages wird folgender Beschuß gefaßt:

Der Ertrag der Rot-Kreuz-Samm-
lung soll den schweizerischen ärztlichen

Missionen auf dem Kriegsschauplatz, so weit sie sich unter das schweizerische Rote Kreuz stellen, zukommen.

Die Höhe der zu gewährenden Unterstützungen wird sich nach den Mitteln richten, die für die Sammlung fließen. Die Unterstützung wird, je nach den Bedürfnissen, bestehen: In der Nachsendung von Aerzten, Pflegepersonal und Sanitätsmaterial. Sie geht direkt an die Leiter der betreffenden Schweizermissionen. Sendungen von Bargeld an andere Instanzen sind ausgeschlossen. Gaben, die zu einem bestimmten Zweck gespendet werden, finden, soweit möglich, entsprechende Verwendung. Die Geschäftsführung des schweizerischen Roten Kreuzes wird in Verbindung mit dem Zentralsekretariat in Bern mit der Ausführung dieser Beschlüsse beauftragt.

b) Ein Gesuch des waadtländischen Zweigvereins, es möchte ihm gestattet werden, die im Kanton Waadt gesammelten Beiträge direkt für die von Genf und Lausanne ausgerüstete Ambulance nach Griechenland zu verwenden, wird aus prinzipiellen Gründen abgelehnt.

2. Die Direktion genehmigt den Entwurf eines Circulars an die Zweigvereine, in welchem dieselben ersucht werden, auf die immer noch auftretende mißbräuchliche Verwendung des Roten Kreuzes durch Unbefugte ein wachsames Auge zu richten und Fehlbare bei den kantonalen Justizbehörden zur Anzeige zu bringen.
3. Die Direktion nimmt Mitteilungen über die Rot-Kreuz-Propaganda im Tessin, die Landesausstellungs-Vorarbeiten und die Schweizerdörfer in Südtalien entgegen.

Der schweizerische Rot-Kreuz-Chefarzt.

Wie unsere Leser wissen werden, ist durch die neue Sanitätsdienstordnung die Stelle eines Rot-Kreuz-Chefarztes geschaffen worden, der im Mobilmachungsfall die gesamte freiwillige Hülfe unter sich hat und in Friedenszeit die Kontrolle über die Tätigkeit des Roten Kreuzes ausübt. Als Rot-Kreuz-Chefarzt ist vom Bundesrat ernannt worden, Herr Oberst Dr. Böhny in Basel; ihm ist zugeteilt worden: Major Dr. Fischer, Adjunkt des Zentralsekretärs vom Roten Kreuz, in Bern.

Ehrendiplom.

Die Direktion der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden 1911 teilt uns mit, daß sie dem Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes in Bern für wissenschaftliche Mitarbeit ein Ehrendiplom verliehen hat.

Aus dem Vereinsleben.

Chur. Die Felddiestübung der Militär-sanitätsvereine Chur, Landquart und Wartau in Aymoos fand, vom schönsten Wetter begünstigt,

Sonntag den 13. Oktober statt. Die Sektion Wartau begrüßte die ankommenden Sektionen Landquart und Chur und geleitete sie nach dem Schulhaus Aymoos,